

## Keimverteilung und Empfindlichkeitsspektrum bei Otitiden von Hunden im Jahr 2022



Dr. Babette Klein · LABOKLIN GmbH & Co. KG · 97688 Bad Kissingen

### → Keimverteilung bei Otitiden von Hunden im Jahr 2022 (n = 2508)

Erreger (gram+)	%
<i>S. pseudintermedius</i>	42,0
Sonstige Staphylokokken	3,5
β-hämolisierende Streptokokken	14,8
Sonstige grampositive Keime	3,1

Erreger (gram-)	%
<i>Pseudomonas aeruginosa</i>	14,3
<i>E. coli</i>	7,1
<i>Proteus mirabilis</i>	6,4
Sonstiges Enterobacterales	3,6
Sonstige gramnegative Keime	5,2

### → Empfindlichkeitsspektrum von *S. pseudintermedius* und *P. aeruginosa* bei Otitiden von Hunden



Abb. 1: Empfindlichkeitsspektrum von *S. pseudintermedius* (n = 1051), Bewertung gemäß CLSI

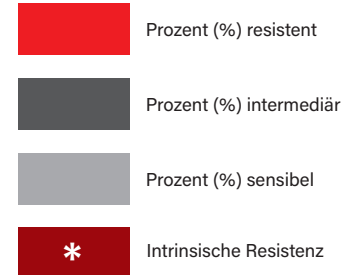


Abb. 2: Empfindlichkeitsspektrum von *P. aeruginosa* (n = 360), Bewertung gemäß CLSI

### → Besonderheiten

- COL, GEN, FLO, MAR und ORB sind in Deutschland zur lokalen Behandlung der Otitis zugelassen. AMC, CEX, DOX und SXT werden häufig systemisch bei Otitis (media) eingesetzt.
- Klinische Grenzwerte fehlen für die Bewertung lokal eingesetzter Antibiotika. Trotzdem sind Antibiogramme hier sinnvoll, weil a) laut CLSI Vet09 auch bei lokaler Therapie keine Wirkstoffe eingesetzt werden sollen, die als „resistent“ bewertet wurden, b) in 33 % unserer Befunde gramnegative Stäbchen nachgewiesen werden, c) die Wirkstoffe von drei in Deutschland zugelassenen Präparaten nach TÄHAV ein Antibiogramm erfordern.
- S. pseudintermedius* ist gegen Polymyxin B/Colistin intrinsisch resistent. Die Wirkung der dieses Antibiotikum enthaltenden Präparate gegen *S. pseudintermedius* beruht auf dem ebenfalls enthaltenen Antimykotikum Miconazol.
- Methicillin-resistente *S. pseudintermedius* (MRSP) sind mit 5,8 % in unseren Otitisbefunden im Vergleich mit anderen Lokalisationen eher selten.
- P. aeruginosa*, der zweithäufigste Keim bei Otitiden, ist gegen viele Wirkstoffe intrinsisch resistent. Besonders bei systemischer Gabe sind die Therapieoptionen sehr eingeschränkt.
- Die *E. coli* unserer Otitisbefunde zeigen eine auffällig hohe Resistenzrate von 92 % gegen AMC (zum Vergleich: Laboklin-Resistenzmonitoring 2022 Quartal 1 und 2; 2023 Quartal 1). Dies sollte bei einer systemischen Gabe berücksichtigt werden, da die Erreger einer Otitis media i. d. R. ursprünglich aus dem Gehörgang stammen.